

Geschäftsbericht

2021



Vorwort	4
Auf einen Blick	5
Führung und Organisation	6
Wirtschaftliches Umfeld	8
Lagebericht	10
In eigener Sache	12
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	17
Anhang	18
Bericht der Revisionsstelle	34

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das wiederum von der Corona-Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2021 zu informieren.

Wir blicken mit grosser Zufriedenheit auf das Jahr 2021 zurück. Unsere beiden Kernkompetenzen – das Finanzierungs- und das Anlagegeschäft – entwickeln sich sehr erfreulich. Die Bank SLM ist stark in der Region verankert. Die Mitarbeitenden sind gut vernetzt und viele leben auch im Tätigkeitsgebiet der Bank. Diese Nähe fördert das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Bank.

Unser Dienstleistungsangebot passen wir stetig dem sich verändernden Kundenverhalten an. Die Schalteröffnungszeiten der Geschäftsstellen in Konolfingen, Wichtrach und Worb wurden angepasst. Im Sommer

haben wird die Geschäftsstelle in Kirchdorf nach mehr als 100 Jahren Präsenz vor Ort geschlossen und betreuen die Kundinnen und Kunden neu vom Standort Wichtrach aus.

Der Verwaltungsrat hat sich gemeinsam mit der Geschäftsleitung im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 intensiv mit der Strategie 2022–2026 auseinandergesetzt. Wir bleiben unseren Wurzeln treu: in der Region, die wir kennen. Mit Geschäften, die wir beherrschen.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen herzlich für das uns geschenkte Vertrauen im letzten Jahr. Wir freuen uns darauf, die gemeinsame Zukunft mit einer modernen, kundennahen und zuverlässigen Bank SLM in Angriff zu nehmen.



Christian Rychen
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Sterchi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf einen Blick

Bilanz

	2021	2020
Bilanzsumme	1'695'150	1'636'833
Kundenausleihungen	1'385'875	1'341'273
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'315'505	1'278'219
Kudengelder	1'228'917	1'191'793
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	288'000	273'000
Anrechenbare Eigenmittel	157'628	151'317

Erfolgsrechnung

	2021	2020
Geschäftsertrag	24'608	23'188
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	18'158	17'188
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	4'177	3'609
Geschäftsaufwand	11'639	11'679
<i>davon Personalaufwand</i>	7'138	7'107
<i>davon Sachaufwand</i>	4'501	4'572
Geschäftserfolg	10'246	7'755
Jahresgewinn	3'360	3'343

Anvertraute Kundenvermögen

	2021	2020
Kundenvermögen	1'701'898	1'589'033
<i>davon Depotvermögen</i>	472'981	397'240
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	129'176	97'825

Personalbestand

	2021	2020
Anzahl Mitarbeitende	70	69
Teilzeitbereinigt	55.3	55.4
<i>davon Lernende</i>	7	6

Kennzahlen

	2021	2020
Refinanzierungsquote (Kudengelder in % der Kundenausleihungen)	88.67%	88.86%
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.09%	1.09%
Cost/Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag)	46.91%	48.59%

Kleinbankenregime

	2021	2020
Vereinfachte Leverage Ratio	8.70%	8.63%
Durchschnittliche Liquiditätsquote	182.95%	155.65%
Refinanzierungsgrad	118.10%	117.67%

Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf/Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2023
Urs Schenker	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2023
Peter Jörg		Fürsprecher und Notar	Rüfenacht	2011	2023
Ruth Berger		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2022
Erich Feller		Ehemaliger Grossrat / Ex-Gemeindepräsident	Münsingen	2013	2022
Thomas Studer		lic. rer. pol. / Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2024
Daniel Sterchi	Sekretär	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen		

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen
Bruno Tanner	Leiter Anlagekunden	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

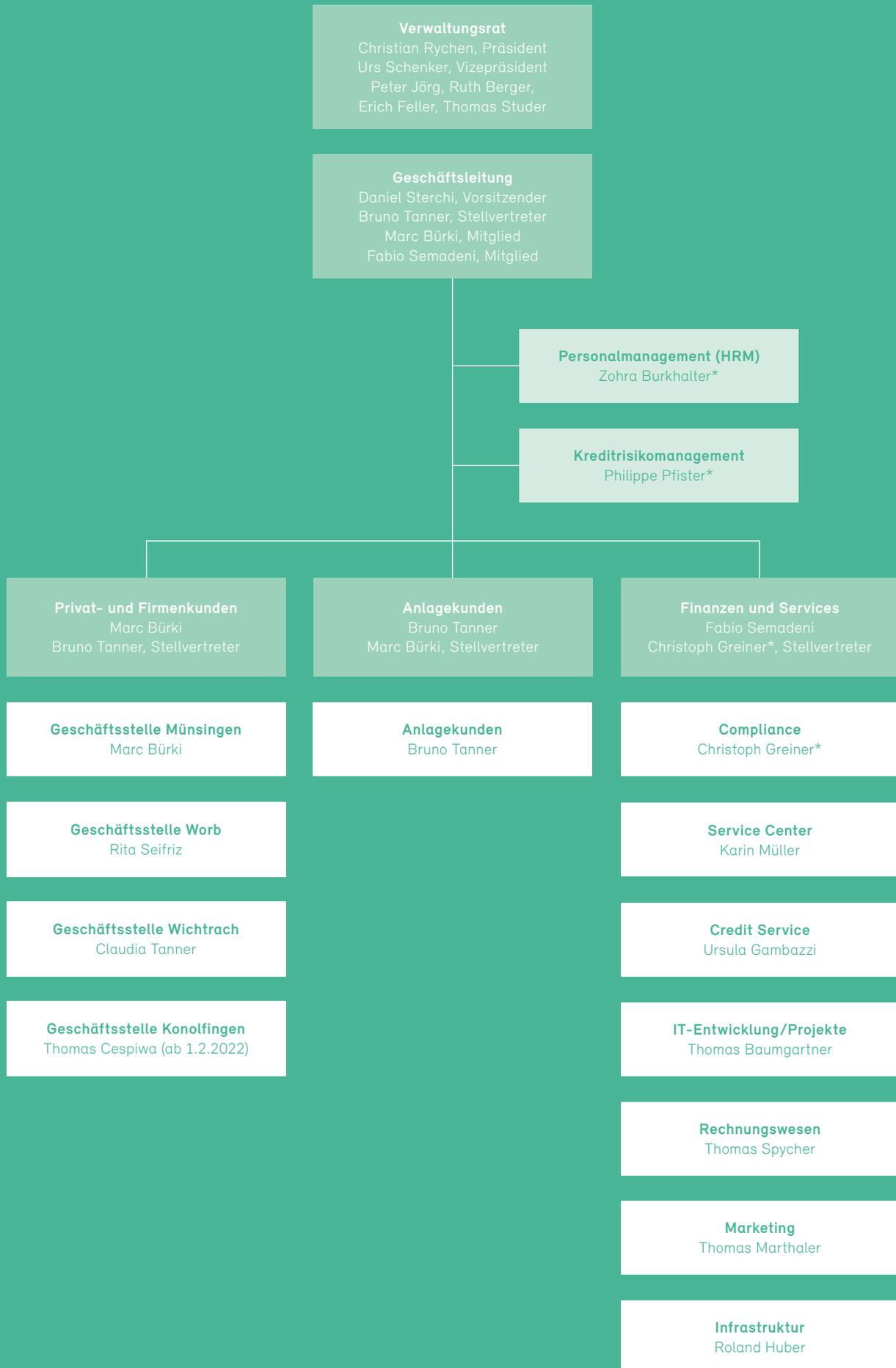
Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Zohra Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen
Christoph Greiner	Leiter Compliance und Services	Bern
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern

Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Anken	Stv. Leiter Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Thomas Baumgartner	Leiter IT	Sigriswil
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Federica D'Ingianti	Stv. Leiterin Geschäftsstelle Worb	Ostermundigen
Yvonne Eicher	Kundenberaterin Konolfingen	Worb
Ursula Gambazzi	Leiterin Credit Service	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Roland Huber	Leiter Infrastruktur	Konolfingen
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Kilian Kiener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Andreas Kirchhoff	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Lukas Schild	Stv. Leiter Service Center	Matten b. Interlaken
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Thierachern
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Tamara Steiner	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Wichtrach
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun

Stand: 1.1.2022



Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft büsste ab dem 3. Quartal insgesamt wieder an Schwung ein. Engpässe bei Vorleistungsgütern, verlängerte Lieferfristen und gestiegene Transportkosten bremsten international den Industriesektor. Trotz voller Auftragsbücher ging die Industrieproduktion in verschiedenen Ländern zurück. Die Kostensteigerungen wurden zu einem gewissen Teil an die Endverbraucher weitergegeben und bewirkten, zusammen mit den angestiegenen Energiepreisen, deutliche Anstiege der Inflation, was die Kaufkraft der Haushalte dämpfte. Die Unsicherheit ist aktuell sehr hoch. Insbesondere hat sich das Risiko von Rückschlägen bei der Entwicklung der Pandemie akzentuiert. Allfällige stark einschränkende gesundheitspolitische Massnahmen könnten sich negativ auf die Konjunkturerholung auswirken. Mit dämpfenden Effekten auf die Wirtschaft wäre auch zu rechnen, sollten die globalen Kapazitätsengpässe länger anhalten als erwartet. Globale Risiken gehen zudem vom Immobiliensektor in China aus.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Bis zum Sommer wurden die meisten einschränkenden gesundheitspolitischen Massnahmen aufgehoben oder stark gelockert. Ausgehend von einem tiefen Niveau, zogen die Umsätze in den betreffenden Dienstleistungen stark an, namentlich in der Gastronomie und im Bereich Unterhaltung. Die Binnenwirtschaft setzte ihre Erholung fort. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) wuchs im 3. Quartal um 1.7%. Damit hat die Wirtschaftsleistung der Schweiz das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 hinter sich gelassen. Die Erholung der Schweizer Wirtschaft verläuft im internationalen Vergleich verhältnismässig zügig. Aber auch in der Schweiz beklagen Industrieunternehmen fehlende Vorleistungsgüter, steigende Einkaufspreise und längere Lieferfristen. Einige Industriebranchen mussten Rückgänge hinnehmen. Insgesamt stieg aber die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes im 3. Quartal weiter an, gestützt insbesondere durch die Chemie- und Pharmabranche. Für das Gesamtjahr 2021 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 3.5%. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von 3.1%.

Arbeitsmarkt

Die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt konnten dank den ergriffenen Stabilisierungsmassnahmen massgeblich gedämpft werden. Nach einem leichten Anstieg zu Jahresbeginn bildete

sich die Zahl der Arbeitslosen ab Ende Februar kontinuierlich zurück. Über zwei Drittel des krisenbedingten Anstiegs konnten wieder wettgemacht werden. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) waren Ende November 116'244 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 37'026 Personen weniger als im Vorjahr (-24.2%). Die Arbeitslosenquote sank damit auf 2.5% (Vorjahr 3.3%). Im Kanton Bern waren Ende November 11'554 Arbeitslose registriert, 3'899 Personen weniger als im Vorjahr (-25.2%). 19'317 Personen waren Ende November als Stellensuchende gemeldet, 4'734 weniger als vor einem Jahr (-19.7%).

Preise

Die Teuerung ist in der Schweiz, wie auch im Ausland, in den vergangenen Monaten weiter angestiegen und erreichte Ende November mit +1.5% eine überdurchschnittliche Inflationsrate (Durchschnitt seit 1995: +0.5%). Dabei geht allerdings mehr als die Hälfte der Teuerung auf die Preise für Erdölprodukte zurück, die sich innert Jahresfrist um 36.3% erhöhten. Die Kerninflation, welche neben den Energiepreisen auch die Lebensmittelpreise ausschliesst, stieg in den vergangenen Monaten moderat an und lag Ende November bei +0.7%. Für den Preisschub der Importe sind, neben den hohen Energiepreisen, die Preise für Vorleistungsgüter verantwortlich, die wegen der global gestörten Lieferketten und der erhöhten Transportkosten in den vergangenen Monaten stark gestiegen sind. Werden die höheren Kosten angesichts einer soliden Nachfrage von den Unternehmen zunehmend auf die Kunden überwältigt, dürfte die Inflation auch in der Schweiz zunächst noch weiter ansteigen.

Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Sie sichert so die Preisstabilität und unterstützt die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie. Die SNB belässt den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB bei -0.75%. Die SNB ist nach wie vor bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, um dem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken entgegenzuwirken. Dabei berücksichtigt sie die gesamte Währungssituation. Die SNB schätzt den Franken weiterhin als hoch bewertet ein.

Immobilienmarkt

Die Lage auf dem Immobilienmarkt war in den letzten Jahren von einer robusten Nachfrage geprägt, mit den stetig gesunkenen Zinsen und dem Bevölkerungswachstum als hauptsächliche Treiber. Im Zuge der anhaltenden Nachfrage hat sich auch die Wohnungsproduktion erhöht, in jüngster Vergangenheit jedoch wieder etwas abgekühlt. In den letzten Jahren fokussierte sich diese auf den Mietwohnungsbereich, angetrieben durch die Negativzinsen und den damit verbundenen Anlagenotstand. In Krisenzeiten verändern Menschen ihre Prioritäten und sehnen sich nach Sicherheit. Sie investieren lieber in krisensichere Sachwerte wie Wohneigentum. Ausserdem haben viele noch nie so viel Zeit zu Hause verbracht. Schöner Wohnen in den eigenen vier Wänden hat einen höheren Stellenwert als vor der Corona-Krise. Deshalb sind die Wohneigentumspreise im Jahr 2021 weiter angestiegen. Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) stieg im 3. Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 2.4 % und steht bei 107.8 Punkten (4. Quartal 2019 = 100). Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal beträgt die Preissteigerung für Wohneigentum 6.9 %. Sowohl die Einfamilienhäuser mit einem Preisanstieg von 6.7 % als auch die Eigentumswohnungen mit einem Plus von 7.2 % haben dazu beigetragen. Auch die Preise für Mehrfamilienhäuser sind im dritten Quartal um 2.1 % gestiegen. Über die letzten vier Quartale betrachtet, betrug der Marktwertzuwachs schweizweit 4.0 %. Auf regionaler Ebene sind die Marktwerte in Zürich (+5.0 %) und Basel (+4.1 %) am deutlichsten gestiegen. Solange die Zinsen in der Schweiz tief sind, bleiben Investitionen in Renditeimmobilien attraktiv.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen bewegten sich durchwegs im negativen Bereich. Der SARON (Ersatz für den 3-Monats-Libor) lag im Jahresdurchschnitt mit -0.72 % immer innerhalb des SNB-Leitzinses von -0.75 %. Auch die durchschnittliche Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren bewegte sich in allen vier Quartalen im negativen Bereich, mit -0.37 % im ersten, -0.20 % im zweiten, -0.31 % im dritten und -0.16 % im vierten Quartal. Die Zinsen auf Spareinlagen tendierten weiter nach unten gegen 0 % und auch die Einführung von Negativzinsen auf bestimmten Kundenguthaben ist kein Tabu mehr. Für Festhypotheken mit einer Laufzeit von fünf Jahren ermittelte die SNB einen Marktdurchschnittswert von 1.04 %.

Aktienmarkt

Sorgen über neue Corona-Varianten zum Trotz: Das Börsenjahr 2021 war für Anlegerinnen und Anleger ein ausgesprochen gutes Jahr. Die globalen Aktienmärkte konnten im zweiten Halbjahr an die starke Entwicklung des ersten Semesters anknüpfen. Nach der Verschnaufpause im September haben zuletzt viele Aktienmärkte, darunter auch der Schweizer Aktienmarkt, neue Höchststände erreicht. Getrieben war die starke Entwicklung in den letzten Monaten insbesondere durch gute Quartalsabschlüsse vieler Unternehmen. Die Ausbreitung der neuen Corona-Variante Omikron führte allerdings zuletzt zu Unsicherheit und Volatilität an den globalen Finanzmärkten. Der Swiss Market Index (SMI) erreichte am 28. Dezember mit 12'970 Punkten einen neuen Höchststand und schloss am letzten Handelstag bei 12'876 Punkten. Das entspricht einem Jahreszuwachs von 2'172 Punkten oder 20.3 %.

Währungen

Der Schweizer Franken hat seit September gegenüber dem Euro wieder an Attraktivität gewonnen. Ende November wurde er um die CHF 1.05 pro Euro gehandelt, was dem tiefsten Stand seit Ausbruch der Pandemie entspricht. Die jüngste Aufwertung gegenüber dem Euro widerspiegelt jedoch mehr eine Euroschwäche als eine allgemeine Frankenstärke. Dies zeigt sich zum Beispiel im Wechselkurs des Schweizer Franks gegenüber dem US-Dollar. Dieser entwickelt sich seit mehreren Monaten stabil bzw. mit einer leichten Abwertungstendenz des Franks. Zum Euro schwankte der Kurs zwischen CHF 1.09 im Mittel des ersten Quartals, CHF 1.10 im Mittel des zweiten Quartals, CHF 1.08 im Mittel des dritten Quartals und CHF 1.05 im Mittel des letzten Quartals. Ein US-Dollar kostete im Mittel des ersten Quartals rund 90 Rappen, im Mittel des zweiten Quartals rund 91 Rappen und im Mittel des dritten und vierten Quartals rund 92 Rappen.

Lagebericht

Geschäftsjahr 2021

Ein weiteres, sehr spezielles und emotional anspruchsvolles Jahr geht zu Ende. Trotz schwieriger Ausgangslage haben wir es geschafft, die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen. Wir können daher das Geschäftsjahr 2021 mit einem sehr guten Jahresergebnis abschliessen. Sowohl die Kundenausleihungen, die Kundengelder wie auch die verwalteten Depotvermögen können weiter gesteigert werden. Die notwendigen Reserven und Rückstellungen können vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Der Geschäftserfolg kann deutlich gesteigert werden und es kann ein Jahresgewinn von CHF 3.4 Mio. ausgewiesen werden.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2021 um CHF 58.3 Mio. erhöht und liegt per 31. Dezember 2021 bei CHF 1'695.2 Mio.

Hauptverantwortlich für diese positive Entwicklung sind der erfreuliche Nettozuwachs bei den Kundenausleihungen sowie der Zufluss an neuen Kundengeldern. Die Kundenausleihungen können zu 88.67 % (Vorjahr: 88.86 %) mit Kundengeldern refinanziert werden. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Absicherung von Zinsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, welche wir um CHF 15.0 Mio. auf CHF 288.0 Mio. erhöht haben.

Kundenausleihungen

Bei einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld können die Hypothekarforderungen netto um CHF 37.3 Mio. auf CHF 1'315.5 Mio. gesteigert werden. Auch die Forderungen gegenüber Kunden können um CHF 7.3 Mio. auf CHF 70.4 Mio. weiter erhöht werden. Dies ergibt eine Steigerung der gesamten Kundenausleihungen um CHF 44.6 Mio. auf CHF 1'385.9 Mio. Darin eingeschlossen sind auch Covid-19-Kredite, welche per 31. Dezember 2021 mit CHF 6.5 Mio. beansprucht wurden. Der Anteil der Hypotheken mit fixer Zinsvereinbarung am Gesamtbestand liegt bei über 98 %. Auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand gibt es per Jahresende einen einzigen Zinsausstand, der älter als 90 Tage ist, was die sehr gute Qualität unseres Ausleihungsportefeuilles unterstreicht.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen können um CHF 44.5 Mio. auf CHF 1'203.3 Mio. gesteigert werden und kompensieren den Rückgang bei den Kassenobligationen von CHF 7.4 Mio. auf noch CHF 25.6 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhen sich somit um CHF 37.1 Mio. auf CHF 1'228.9 Mio.

Liquidität

Per Jahresende erreicht die LCR-Quote 165.1 % (Vorjahr: 145.8 %). Damit übertreffen wir die regulatorischen Vorschriften zur Liquiditätshaltung aus dem Kleinbankenregime deutlich. Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 211.2 Mio.

Eigenmittel

Die Anforderungen zur ausreichenden Dotierung des Eigenkapitals sind aufgrund der Zugehörigkeit zum Kleinbankenregime deutlich höher als noch vor einigen Jahren. Dank dem guten Geschäftsergebnis können die notwendigen Reserven und Rückstellungen vollumfänglich gebildet und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 6.3 Mio. auf CHF 157.6 Mio. Die vereinfachte Leverage Ratio erreicht per Jahresende den Wert von 8.7 %, womit die strengen Mindestanforderungen aus dem Kleinbankenregime erfüllt werden können.

Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 165.8 Mio. oder umgerechnet CHF 2'368.– pro SLM-Aktie. Dies bei einem aktuellen Steuerwert per 31. Dezember 2021 von CHF 1'600.–.

Verwaltete Depotvermögen

Immer mehr Kundinnen und Kunden investieren einen Teil ihres Vermögens am Kapitalmarkt, um von langfristig besseren Renditen zu profitieren. Die verwalteten Depotvermögen können daher um beachtliche CHF 75.7 Mio. auf CHF 473.0 Mio. gesteigert werden.

Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt bei CHF 18.2 Mio. und kann somit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.0 Mio. gesteigert werden. Diese deutliche

Steigerung ist insbesondere auf – im Vergleich zum Vorjahr – tieferen Wertberichtigungen für allfällige zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft zurückzuführen.

Der erwartete Rückgang beim Zins- und Diskontertrag von CHF 1.0 Mio. kann dank dem um CHF 1.1 Mio. tieferen Zinsaufwand sowie höheren Zins- und Dividendenerträgen aus den Finanzanlagen im Umfang von CHF 0.2 Mio. mehr als kompensiert werden. Immer bedeutender und wichtiger werden auch die vereinnahmten Negativzinsen, diese konnten um CHF 0.2 Mio. auf CHF 0.4 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund der weltweiten Geldschwemme der Notenbanken befinden sich die Zinssätze auf historischen Tiefstständen. Trotzdem ist es uns gelungen, die Zinsmarge auf dem Vorjahresniveau von 1.09 % zu halten.

Mit einem Anteil von 73.8 % (Vorjahr: 74.1 %) am Geschäftsertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser stärkster und wichtigster Ertragspfeiler.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kann insbesondere dank der erfreulichen Steigerung der Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um CHF 0.6 Mio. auf CHF 4.2 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 17.0 % (Vorjahr: 15.6 %).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird weiterhin durch die reduzierte Reisetätigkeit ins Ausland beeinflusst. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option kann trotzdem um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.7 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 2.7 % (Vorjahr: 2.8 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen kann ein Ertrag von CHF 0.2 Mio. realisiert werden. Zudem können auf den zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen marktbedingte Wertaufholungen von CHF 0.2 Mio. vorgenommen werden.

Wie in den Vorjahren kommen wir wieder in den Genuss einer Sonderdividende von Entris Holding AG. Der gesamte Beteiligungsertrag liegt bei CHF 0.5 Mio.

Der Liegenschaftenerfolg kann trotz einzelner Leerstände sowie Mietzinsverluste an unsere Geschäftsmieter auf dem Vorjahreswert von CHF 0.6 Mio. gehalten werden.

Gesamthaft reduziert sich der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.2 Mio. auf CHF 1.6 Mio. Der Anteil am Geschäftsertrag beträgt 6.5 % (Vorjahr: 7.6 %).

Geschäftsertrag

Mit CHF 24.6 Mio. kann der Geschäftsertrag im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.4 Mio. gesteigert werden.

Geschäftsaufwand

Der Personalbestand umfasst per Ende 2021 teilzeitbereinigt 55.3 Stellen (Vorjahr: 55.4 Stellen), verteilt auf 70 Mitarbeitende (inkl. 7 Lernende).

Der Personalaufwand kann – trotz höherer Vorsorge- und Rekrutierungskosten – auf dem Vorjahresniveau von CHF 7.1 Mio. gehalten werden.

Der Sachaufwand wird weiterhin durch die Coronapandemie beeinflusst. Auch dieses Jahr konnten nicht alle Anlässe wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt reduziert sich der Sachaufwand daher nochmals um CHF 0.1 Mio. auf CHF 4.5 Mio.

Der gesamte Geschäftsaufwand liegt mit CHF 11.6 Mio. um CHF 0.1 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Hohe Wirtschaftlichkeit

Dank dem höheren Geschäftsertrag und dem leicht tieferen Geschäftsaufwand kann die Cost/Income-Ratio nochmals deutlich verbessert werden. Sie liegt per Ende 2021 bei sehr guten 46.91 % (Vorjahr: 48.59 %).

Geschäftserfolg

Nach der Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, welche nach dem Wegfall der Abschreibungen von IT-Migrationskosten deutlich tiefer sind, und der Veränderung von Rückstellungen und Verlusten von gesamthaft CHF 2.7 Mio. resultiert ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigerter Geschäftserfolg von CHF 10.2 Mio. (Vorjahr: CHF 7.8 Mio.).

Jahresgewinn

Somit kann – nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes – ein Jahresgewinn von CHF 3.4 Mio. ausgewiesen werden.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.4 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 28.– pro Aktie.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf der Seite 17.

In eigener Sache

Generalversammlung

Die nach der «Verordnung 3 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus» einberufene und durchgeführte 151. Generalversammlung wurde statuten- und gesetzeskonform am Hauptsitz in Münsingen durchgeführt. Folgende fünf Personen waren anwesend:

- Christian Rychen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Sterchi, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Bruno Tanner, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, als Protokollführer
- Franziska Burkhalter, Fürsprecherin und Notarin, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin
- Philipp de Boer, Vertreter der aktienrechtlichen Revisionsstelle Ernst & Young AG (Teilnahme per Video-Telefonie)

2'016 Aktionärinnen und Aktionäre mit gesamthaft 31'107 Stimmen machten von der Möglichkeit der Vollmachtserteilung an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin oder an den Verwaltungsrat als Organvertreter Gebrauch.

Sämtliche Anträge des Verwaltungsrates wurden mit einem überwältigenden Mehr angenommen.

An der Generalversammlung lief die dreijährige Amtszeit von Thomas Studer, Muri bei Bern, ab. Er stellte sich für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung und wurde wiedergewählt.

Strategie 2022–2026

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben sich im Geschäftsjahr 2021 intensiv mit der Strategie für die nächsten Jahre auseinandergesetzt. In einem strukturierten Prozess wurden die zentralen Fragestellungen identifiziert, bearbeitet und diskutiert.

Auf Basis der Ergebnisse wurde die Strategie für die Jahre 2022–2026 erarbeitet. Sie besteht aus 11 Handlungsfeldern, welchen Massnahmen zugeordnet sind. Vier Handlungsfelder sind einerseits besonders wichtig für die Bank SLM, andererseits sehen sie grössere Entwicklungsschritte vor:

- Die Vertriebskanäle
- Das Finanzierungsgeschäft
- Das Anlagegeschäft
- Prozessvereinfachungen

Das aktualisierte Leitbild kann auf unserer Website eingesehen werden.

Anpassungen am Vertriebsnetz

Durch die stetig steigenden Möglichkeiten der elektronischen Zahlungsabwicklung sind die Schalter- und Bancomat-Transaktionen seit Jahren rückläufig. Aufgrund der Corona-Pandemie sind diese nochmals stark eingebrochen. Wir gehen nicht von einer nachhaltigen Erholung in naher Zukunft aus, da sich die Kundschaft an die neuen digitalen Möglichkeiten gewöhnt hat und deren Vorteile schätzt und auch weiter nutzen will.

Wir haben daher die Geschäftsstelle in Kirchdorf per 30. September 2021 geschlossen. Auf den gleichen Zeitpunkt wurde ebenfalls der vorhandene Bancomat ausser Betrieb genommen. Zeitgleich haben wir auch die Öffnungszeiten der Geschäftsstellen in Konolfingen, Wichtrach und Worb angepasst. Diese bleiben neu am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag für Schaltergeschäfte geschlossen. Terminvereinbarungen bleiben selbstverständlich möglich.

Um dem steigenden Bedürfnis nach persönlicher Beratung nachzukommen, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden bereits seit längerer Zeit die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen zwischen 08.00 Uhr und 20.00 Uhr an.

Kleinbankenregime

Das Kleinbankenregime verfolgt das Ziel, die Effizienz der Regulierung und Aufsicht für kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Institute zu erhöhen. Aufgenommene Banken werden von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben entlastet, ohne dass deren Stabilität und Sicherheit gefährdet ist. Banken, die am Kleinbankenregime teilnehmen dürfen, müssen also deutlich überdurchschnittlich kapitalisiert und mit hoher Liquidität ausgestattet sein. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir sämtliche Kriterien eingehalten.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 24. Januar bis 4. Februar 2022 die gesetzlich vorgeschriebene Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 34) wurde von Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Verwaltungsrat

An der kommenden Generalversammlung vom 30. April 2022 läuft die dreijährige Amtszeit von Ruth Berger, Münsingen, und Erich Feller, Münsingen, ab. Während sich Ruth Berger für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellt, verzichtet Erich Feller auf eine Wiederwahl und tritt nach neun Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück. Der Generalversammlung werden Katharina Baumann, Münsingen, und Thomas Lehnerr, Thun, zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2021 wurde wiederum von der Corona-Pandemie überschattet und beeinträchtigte sowohl das soziale wie auch das wirtschaftliche Leben auf der ganzen Welt. Entsprechend haben wir bei all unseren Entscheidungen die Sicherung der betriebsnotwendigen Prozesse sowie die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden als auch unserer Mitarbeitenden als höchste Priorität eingestuft.

Auf die finanzielle Ertragskraft wie auch die Substanz der Bank hatte die Corona-Pandemie keinen negativen Einfluss.

Beförderungen



Per 1. April 2021 wurde Lukas Schild, Stv. Leiter Service Center als Handlungsbevollmächtigter ins Kader berufen. Herzliche Gratulation!

Dienstjubiläen im Jahr 2021

Im letzten Geschäftsjahr konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

35 Jahre



Bruno Tanner
Stv. Vorsitzender
der Geschäftsleitung

30 Jahre



Ruth Hostettler
Leiterin Team
Privatkunden



Andrea Wyttenbach
Kundenberaterin

20 Jahre



Ursula Gambazzi
Leiterin
Credit Service



Karin Müller
Leiterin
Service Center



Rita Seifrizz
Leiterin
Geschäftsstelle Worb



Claudia Tanner
Leiterin
Geschäftsstelle Wichtrach



Therese Trachsel
Sachbearbeiterin
Service Center

10 Jahre

Sascha Jost
Kundenberater



Kilian Kiener
Kundenberater



Jennifer Zysset
Kundenberaterin

5 Jahre

Irina Gfeller
Sachbearbeiterin
Service Center



Roland Huber
Leiter Infrastruktur



Maria Russo
Informatikerin



Simon Siegfried
Kundenberater



Anina Soltermann
Sachbearbeiterin
Credit Service

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass uns die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 beschäftigen werden. Auch rechnen wir damit, dass wir uns noch längere Zeit im Negativzinsumfeld bewegen werden. Der Druck auf die Banken und insbesondere auf die Zinsmarge bleiben somit hoch. Dank der laufend breiteren Diversifizierung unserer Erträge und einer weiterhin strikten Kostenkontrolle erwarten wir trotzdem ein Jahresergebnis auf Vorjahreshöhe.

Dank

Unser Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden. Ihnen danken wir für den Einsatz, die Unterstützung und die Leistungsbereitschaft im Jahr 2021 herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vielen persönlichen Kontakte.

Münsingen, 24. Februar 2022

Im Namen des Verwaltungsrates

Christian Rychen

Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Sterchi

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Aktiven

	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	126'594	109'410
Forderungen gegenüber Banken	51'667	55'614
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	73'038	65'924
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-2'668	-2'870
Hypothekarforderungen	1'320'973	1'283'499
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-5'468	-5'280
Handelsgeschäft	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Finanzanlagen	113'272	110'248
Aktive Rechnungsabgrenzungen	500	515
Beteiligungen	3'092	3'109
Sachanlagen	12'590	13'691
Immaterielle Werte	-	-
Sonstige Aktiven	1'560	2'973
Total Aktiven	1'695'150	1'636'833
Total nachrangige Forderungen	33	33
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Passiven

	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen gegenüber Banken	599	600
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'203'311	1'158'784
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'602	2'903
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Kassenobligationen	25'606	33'009
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	288'000	273'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'936	5'312
Sonstige Passiven	483	397
Rückstellungen	11'919	11'746
Reserven für allgemeine Bankrisiken	94'580	88'925
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'122	3'116
Freiwillige Gewinnreserven	46'020	44'820
Eigene Kapitalanteile	-595	-296
Gewinnvortrag	53	20
Gewinn	3'360	3'343
Total Passiven	1'695'150	1'636'833
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	6'302	6'602
Unwiderrufliche Zusagen	20'540	19'151
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'985	2'985

Erfolgsrechnung

	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'876	19'850
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'937	1'693
Zinsaufwand	-2'452	-3'510
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	18'361	18'033
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-203	-845
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	18'158	17'188
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'806	2'283
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	164	163
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'350	1'319
Kommissionsaufwand	-143	-156
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'177	3'609
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	671	638
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	239	1'115
Beteiligungsertrag	508	495
Liegenschaftenerfolg	598	595
Anderer ordentlicher Ertrag	257	23
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-475
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'602	1'753
Geschäftsertrag	24'608	23'188
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'138	-7'107
Sachaufwand	-4'501	-4'572
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'639	-11'679
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'715	-3'752
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-8	-2
Geschäftserfolg	10'246	7'755
Ausserordentlicher Ertrag	217	484
Ausserordentlicher Aufwand	-45	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-5'655	-3'760
Steuern	-1'403	-1'136
Gewinn	3'360	3'343

Gewinnverwendung

	2021	2020
Gewinn	3'360	3'343
Gewinnvortrag	53	20
Bilanzgewinn	3'413	3'363
Gewinnverwendung		
Dividende	-1'960	-1'960
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'250	-1'200
Vergabungen	-150	-150
Gewinnvortrag neu	53	53

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital Ende 2020	7'000	4'154	3'116	88'925	44'840	-296	3'343	151'082
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	5	-	-	-	-2'110	-2'105
Umgliederung Rückstel- lungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	5'655	-	-	-	5'655
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'200	-	-1'200	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	33	-	-33	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-2'862	-	-2'862
Veräußerung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	2'563	-	2'563
Gewinn aus Veräußerung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	44	44
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräußerung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'316	3'316
Eigenkapital Ende 2021	7'000	4'154	3'121	94'580	46'073	-595	3'360	157'693

Erläuterungen

Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und drei weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen und Wichtrach als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportefeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem eine gemischt genutzte Renditeliegenschaft an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen sowie 17 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertverminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2021	2020
EUR	1.036763	1.082138
USD	0.911600	0.884750
GBP	1.234170	1.208347

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Banken erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Einzelbasis.

Bei den nicht gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach einem systematischen Ansatz basierend auf Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bei Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Netto-Marktwert oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Möbiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in eine rechtlich selbstständige Stiftung «Vorsorge FinTec» ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur teilweise versteuert. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken, welche per 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind, sowie der FINMA-Aufsichtsmittlung 04/2021 «Umsetzung neue Wertberichtigungsansätze für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen» wurden die Kriterien für die Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Risiken geändert. Bis 2025 werden gestaffelt auf sämtlichen Risikoklassen Wertberichtigungen gebildet.

Auf die gesamthafte Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen. Explizit keine Auswirkungen sind bezüglich der stillen Reserven zu verzeichnen.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sind auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken zu bilden. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir vom Wahlrecht («opting-up») Gebrauch und bilden diese als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Für sämtliche Sicherheiten wird mithilfe von deckungsspezifischen Verlustquoten ein Blankoteil berechnet. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten bei einem potenziellen Zahlungsausfall. Diese Verlustquoten werden von der Risk Consulting Group AG aufgrund von historischen Daten aller angeschlossenen Finanzinstitute berechnet. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Ratingklasse werden konservativ geschätzt, und zwar ohne statistische Grundlage.

Die Bank SLM verfügt nicht über genügend eigene Verlustdaten, um eine statistisch robuste und daher verlässliche Schätzung zu gewährleisten.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen wurden bisher keine Wertberichtigungen gebildet. Mit der Umsetzung der geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden auf diesen Positionen ebenfalls Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für den Aufbau dieser Wertberichtigungen wird von der Übergangsbestimmung gemäss Art. 98 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA Gebrauch gemacht. Bis 2025 werden die Wertberichtigungen für inhärente Risiken möglichst linear aufgebaut.

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die

Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Handbuch des Bankschätzers der Esprit Netzwerk AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum

Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		41'174	12'830	19'034	73'038
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		951'877	–	–	951'877
· Büro- und Geschäftshäuser		193'019	–	107	193'126
· Gewerbe und Industrie		29'536	–	–	29'536
· Übrige		146'434	–	–	146'434
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	1'362'040	12'830	19'141	1'394'011
	2020	1'322'869	7'454	19'100	1'349'423
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–5'688	–340	–2'108	–8'136
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	1'356'352	12'490	17'033	1'385'875
	2020	1'322'869	7'454	10'950	1'341'273
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'221	836	4'245	6'302
Unwiderrufliche Zusagen		10'866	150	9'524	20'540
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	2'985	2'985
Total Ausserbilanz	2021	12'087	986	16'754	29'827
	2020	11'622	1'913	15'203	28'738

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	2021	9'698	8'632	1'066	1'066
	2020	13'702	11'545	2'157	2'157

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	-	1'602	70'000
· Swaps	-	-	-	-	1'602	70'000
Devisen/Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
· Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total der derivativen Finanzinstrumente						
2021	-	-	-	-	1'602	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	-	1'602	70'000
2020	-	-	-	-	2'903	80'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	-	-	-	-	2'903	80'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
2021	-	-	-
2020	-	-	-

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2021	2020	2021	2020
Schuldtitel	73'428	76'732	75'238	79'555
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	73'428	76'732	75'238	79'555
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
Beteiligungstitel	39'840	33'514	53'024	40'683
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
Edelmetalle	4	2	4	2
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	113'272	110'248	128'266	120'240
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	52'928	52'731	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Schuldtitel: Buchwerte	2021	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
		2020	52'731	9'500	2'000	-	-

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

Darstellung der Beteiligungen

	2021								Marktwert
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tungen	Buchwert Ende 2020	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tungen	Buchwert Ende 2021	
Beteiligungen									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	3'582	-473	3'109	-	-	-	-17	3'092	-
Total Beteiligungen	3'582	-473	3'109	-	-	-	-17	3'092	-

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

	2021								Buchwert Ende 2021
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2020	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2020	
Bankgebäude	23'916	-16'481	7'435	-104	43	-	-524	6'850	
Andere Liegenschaften	8'532	-3'755	4'777	104	40	-75	-176	4'670	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'044	-2'044	-	-	792	-	-792	-	
Übrige Sachanlagen	8'102	-6'623	1'479	-	797	-	-1'206	1'070	
Total Sachanlagen	42'594	-28'903	13'691	-	1'672	-75	-2'698	12'590	

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2021	2020	2021	2020
Ausgleichskonto	1'224	2'482	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	16	165	58	1
Indirekte Steuern	320	326	120	143
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	305	253
Total	1'560	2'973	483	397

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
Forderungen gegenüber Banken	1'800		1'602	
Forderungen gegenüber Kunden	6'485		100	
Hypothekarforderungen	347'991		311'040	
Finanzanlagen	250		-	
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	356'526		312'742	

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt.
Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Alle Beträge in CHF 1'000

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2021	2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'986	8'692
Kassenobligationen	-	-
Total	6'986	8'692

Von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltene Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr: CHF 168'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2020	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2020			2021	2020
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	623	623	603

Alle Mitarbeitenden der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 119.77% (Bericht der Kontrollstelle vom 9.3.2021). Provisorische Berechnungen Ende September 2021 ergeben einen Deckungsgrad von rund 125.00%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.49%	2022–2049	288'000
Total			288'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2022	2023	2024	2025	2026	nach 2026	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	30'000	28'600	15'000	29'400	30'000	155'000	288'000
Total	30'000	28'600	15'000	29'400	30'000	155'000	288'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2020	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2021
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'751	–	218	–	–	–	1'969
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	9'995	–	–	–	–	–45	9'950
Total Rückstellungen	11'746	–	218	–	–	–45	11'919
Reserven für allgemeine Bankrisiken	88'925	–	–	–	5'655	–	94'580
<i>davon versteuert</i>	<i>61'445</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>4'155</i>	<i>–</i>	<i>65'600</i>
<i>davon unversteuert</i>	<i>27'480</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>1'500</i>	<i>–</i>	<i>28'980</i>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'150	–11	–218	8	1'025	–818	8'136
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>2'157</i>	<i>–11</i>	<i>–270</i>	<i>8</i>	<i>–</i>	<i>–818</i>	<i>1'066</i>
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken</i>	<i>5'993</i>	<i>–</i>	<i>52</i>	<i>–</i>	<i>1'025</i>	<i>–</i>	<i>7'070</i>

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2021			2020		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
Total Gesellschaftskapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht. Die gesetzlichen und freiwilligen Gewinn- und Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folge zu mildern. Somit sind CHF 3.5 Mio. nicht ausschüttbar.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Organgeschäfte	Forderungen		Verpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
	24'881	27'323	10'258	9'480

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	192	
Käufe	1'804	1'586.30
Verkäufe	-1'624	1'605.41
Endbestand	372	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von CHF 44'043.30 realisiert werden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	126'594	-	-	-	-	-	126'594	
Forderungen gegenüber Banken	3'247	48'420	-	-	-	-	51'667	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Forderungen gegenüber Kunden	184	15'951	2'351	5'276	22'740	23'868	70'370	
Hypothekarforderungen	83	27'538	83'067	198'242	659'884	346'691	1'315'505	
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	
Finanzanlagen	39'844	-	3'000	4'000	53'082	13'346	113'272	
Total 2021	169'952	91'909	88'418	207'518	735'706	383'905	1'677'408	
Total 2020	148'116	85'663	82'480	189'410	755'727	355'149	1'616'545	

Fremdkapital/Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	499	100	-	-	-	-	599	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	532'984	665'190	4'892	245	-	-	1'203'311	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'602	-	-	-	-	-	1'602	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	
Kassenobligationen	-	-	1'558	7'745	10'367	5'936	25'606	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	10'000	20'000	103'000	155'000	288'000	
Total 2021	535'085	665'290	16'450	27'990	113'367	160'936	1'519'118	
Total 2020	346'743	808'672	17'848	29'603	120'095	145'335	1'468'296	

Alle Beträge in CHF 1'000

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2021	2020
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'946	2'025
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	367	627
Übrige Eventualverpflichtungen	3'989	3'950
Total Eventualverpflichtungen	6'302	6'602

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2021	2020
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	215	223
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Gehälter und Zulagen	5'532	5'531
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Sozialleistungen	457	455
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	623	603
Übriger Personalaufwand	311	295
Total Personalaufwand	7'138	7'107

Aufgliederung des Sachaufwands

	2021	2020
Raumaufwand	124	146
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'302	1'388
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	198	192
Honorare der Prüfgesellschaft	121	169
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	121	169
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'756	2'677
Total Sachaufwand	4'501	4'572

Ausserordentlicher Ertrag

	2021	2020
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	172	169
Auflösung Jubiläumsrückstellung	45	315
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Ertrag	217	484

Ausserordentlicher Aufwand

	2021	2020
Zuweisung an übrige Rückstellungen	–	–
Diverses	45	–
Total Ausserordentlicher Aufwand	45	–

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2021	2020
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'655	3'760
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	5'655	3'760

Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2021	2020
Aufwand für laufende Steuern	1'403	1'136
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total Steuern	1'403	1'136
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	13.70%	14.65%

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
Bank SLM AG, Münsingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank SLM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 15 bis 33), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontroll-

systems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 24. Februar 2022

Ernst & Young AG

Philipp de Boer

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Filip Adamec

Zugelassener Revisionsexperte

Bank SLM AG
Dorfplatz 5
3110 Münsingen

031 700 10 10
info@bankslm.ch
bankslm.ch

Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

